

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 87 (1969)
Heft: 42

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



JULIUS WEBER

Chemiker, Dr., Dr. h. c.

1879 1969

und wirtschaftliche Förderung der schweizerischen Aluminium-industrie wurde ihm 1939 von der ETH die Würde eines Doktors der technischen Wissenschaften ehrenhalber verliehen. 1956 nahm er seinen Rücktritt aus dem Verwaltungsrat, nach 50 Jahren Dienst am Aluminium.

Seinen zahlreichen Mitarbeitern war Dr. Weber nicht nur ein leuchtendes Beispiel von Zuverlässigkeit und Pflichtbewusstsein, sondern er verstand es auch, sie als wohlwollender und verständnisvoller Lehrer zu fördern und ihre Leistungen anzuerkennen. In selbstloser Weise hat er immer wieder fähige Techniker bei ihrer Ausbildung unterstützt. Wegen seiner aufrichtigen Grundhaltung und seiner hervorragenden Leistungen ist es kein Wunder, dass die Mitglieder seines damaligen technischen Stabes ihm gegenüber verehrungsvolle Zuneigung empfanden.

E. Herrmann, Neuhausen

In der GEP gehörte Dr. Weber – seit Jahrzehnten auf seiner herrlich gelegenen Besitzung San Giorgio ob Ascona wohnhaft – von 1916 bis 1946 dem Ausschuss an. Schon damals und auch nachher noch hat er sich stets mit Wärme der Anliegen der GEP angeworben und sich an jeder Aktion durch kräftige Beiträge beteiligt, so zuletzt an der Rektorskette und an der Jubiläums-sammlung. Noch am 14. August dieses Jahres hat er im Kreise seiner grossen Familie den 90. Geburtstag in bester körperlicher und geistiger Verfassung begangen. Am 26. August wurde er auf der Heimreise aus Zug von einem Unwohlsein befallen, welches schon am folgenden Tag zu seinem Tode führte.

† Guido Calgari, Prof., Dr., Inhaber des Lehrstuhles für italienische Sprache und Literatur an der ETH Zürich, weilte zur Kur im Bad Montecatini bei Florenz und starb dort gänzlich unerwartet am 8. September in seinem 64. Jahr. Der Dahingegangene studierte an den Universitäten Bologna, Florenz und Rom. Von 1928 bis 1940 war er Lehrer für italienische Sprache und Literatur am Gymnasium in Lugano und an der höheren Handels-schule in Bellinzona. 1940 wurde er zum Direktor der Scuola Magistrale Cantonale e dei Ginnasi e Convitti di Locarno ernannt. Neben seiner hauptamtlichen Lehrtätigkeit und seiner bedeutenden schriftstellerischen Arbeit interessierte er sich besonders auch für kulturpolitische Fragen unseres Landes; er war Zentral-präsident der Neuen Helvetischen Gesellschaft, Mitglied des Leitenden Ausschusses der Stiftung «Pro Helvetia» und der Schweizerischen UNESCO-Kommission, ferner amtierte er als Redaktor der Zeitschrift «Svizzera Italiana». Im Herbst 1952 wurde Dr. Calgari als Professor für italienische Sprache und Literatur an die ETH Zürich berufen und war dort seither als hervorragender Vertreter des italienischen Sprach- und Kulturreises tätig. Die ETHZ verliert in ihm einen glänzenden Gelehrten und begeisternden Hochschullehrer. Wir werden sein Andenken in hohen Ehren halten.

H. Leibundgut

† Arnold Müller, dipl. Ing., SIA, GEP, von Biel BE und Zürich, geboren am 19. Juni 1886, Eidg. Polytechnikum 1905 bis 1909, früher bei den Bernischen Kraftwerken, bei der AIAG und

sondern vor allem vom Geist und vom Können der Mitarbeiter abhänge. Wenn man ihn aber von der Notwendigkeit von Neuanschaffungen überzeugen konnte, war er bereit, sie zu bewilligen.

Auch nach seinem 1939 erfolgten Übertritt aus der Geschäftsleitung in den Verwaltungsrat behielt Dr. Weber als dessen Delegationsmitglied en-gen Kontakt mit der For-schung. Sein besonderes Interesse an Wissenschaft und For-schung bekundete er auch durch seine Mitarbeit im Vor-stand des Aluminium-Fonds an der ETH und in der Volkswirt-schaftsstiftung. In Anerken-nung seiner hervorragenden Verdienste um die technische

den SBB (Kraftwerkbaute), 1926 bis 1944 bei der Hydraulik AG in Zürich und seither Inhaber eines eigenen Büros für Wasser-kraftanlagen, ist am 3. Oktober an einem Herzschlag gestorben.

Umschau

Die Vereinigung Schweizerischer Strassenfachmänner (VSS) hat ihre 26. Normenlieferung ausgegeben. Die Lieferung umfasst folgende neue Normen:

SNV Band II

640 376 Kunstdauten, Treppenwege

640 386 Stützmauern, Maueransichten

Band III

640 415a Oberflächenbehandlung mit Bitumenemulsionen

640 478 Zementbetonbeläge, Kontrollen, Anforderungen, Aus-mass

640 494 Brückenbeläge, Weichmastix-Isolierung

640 540 Absteckung, allgemeine Grundsätze

640 542 Absteckung, Bau- und Vorarbeiten mit geringerer Ge-nauigkeit

640 543 Absteckung, Fixpunktbeschaffung

640 545 Absteckung, Unterbau- und Fundationsschicht

640 548 Absteckung, Kunstdauten

640 560a Randabschlüsse, Qualität und Form

640 570 Leitschranken

Band IV

640 602 Parkgaragen, Projektierung

640 604 Parkgaragen, geometrische Grundlagen

640 661 Bepflanzungsraum

640 690 Wildschutz, Grundlagen und Massnahmen

640 693 Wildzäune

640 720 Reinigung der Fahrbahnen und Nebenanlagen

640 722 Unterhalt der Kiesstrassen und Staubbekämpfung

640 730 Unterhalt des Ober- und Unterbaues, der Böschungen und der Strassenentwässerung

640 869 Markierungen, Bodenpfeile und Bodenschriften

641 310 Verkehrsunfälle, Unfallschwerpunkte

Band V

671 110b Bitumen, Qualitätsvorschriften

671 120b Bitumen, Begriffe und Erläuterungen

671 420b Cutbacks, Begriffe und Erläuterungen

Bituminöse Bindemittel:

671 700a Allgemeine Prüfvorschriften

671 701 Probenahme

671 702a Temperaturmessung und Thermometer

671 710b Makroskopische Beurteilung

671 716a Bestimmung des Wassergehaltes

671 749a Bestimmung des «Löslichen im Tetrachlorkohlenstoff»

671 752a Bestimmung des Gewichtsverlustes bei 163 °C, 5 h

671 820a Siedeanalyse von Cutbacks

Der Grundpreis der 26. Normenlieferung beträgt Fr. 78.90. Mit der neuen Lieferung hat die VSS den gewohnten, hohen Stand ihres Normenwerkes weitergeführt. Die Blätter sind einzeln oder im Abonnement zu beziehen beim Sekretariat der VSS, 8008 Zürich, Seefeldstrasse 9, Tel. 051 / 32 69 14. DK 061.2:389.6 (083.74)

Vom Planungsatlas des Kantons Bern ist soeben erschienen: Band I, Bevölkerung. Preis 35 Fr. Bestellungen an: Kant. Pla-nungamt, Gerechtigkeitsgasse 36, 3011 Bern. Der Planungsatlas ist als Arbeitsinstrument gedacht, das die Grundlagen der Kan-tonsplanung liefern soll. Der Atlas kann abonniert werden.

DK 002:711.3

Untersuchungen im liberianischen Eisenerzgebiet von Wolo-gisi. Die Motor-Columbus Ingenieurunternehmung AG in Baden, die die Funktion eines Generalberaters der Liberian Iron and Steel Corporation in Monrovia (LISCO) wahrnimmt, wurde von dieser mit der Durchführung einer ausgedehnten technischen und wirtschaftlichen Untersuchung für die Ausbeutung der Eisenerzvor-kommen im Gebiet von Wologisi in Liberia beauftragt. Auf Grund der positiven Ergebnisse der von der englischen Firma Mackay and Schnellmann durchgeföhrten geologischen Untersuchungen sollen nun alle übrigen Aspekte des Wologisi-Projektes geklärt werden, so der Bau von Hafeneinrichtungen, Flugplätzen, Stras-sen, Eisenbahnen, die Energie- und Wasserversorgung, die Erz-gewinnung und -verarbeitung sowie die Erstellung von Wohn-

häusern und Siedlungen. Motor-Columbus wird diese Studien in enger Zusammenarbeit mit der Firma Fried. Krupp GmbH, Rohstoffe, in Essen, durchführen. Die Ergebnisse der Untersuchungen sollen im Herbst 1971 vorliegen.

DK 061.5

Eidg. Technische Hochschule. Dr. Jean-François Bergier ist zum ord. Professor für Geschichte in französischer Sprache gewählt worden. Geboren 1931 in Lausanne, hat er in Lausanne, Paris (Ecole des Chartes), München und Oxford studiert. Seine Dissertation handelte von Genf und der europäischen Wirtschaft zur Zeit der Renaissance. 1963 wurde er an der Universität Genf ordentlicher Professor für Wirtschafts- und Sozialgeschichte und seit 1964 ist er Redaktor der «Schweizerischen Zeitschrift für Geschichte». Ferner wurde er 1963 zum Sekretär der Allgemeinen Geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz und 1965 zum Generalsekretär der «Association internationale d'histoire économique» gewählt. Im vergangenen Jahr erschien von Prof. Bergier in Taschenbuchausgabe «Les problèmes de l'histoire économique suisse». Prof. Bergier war häufig als Gastdozent in Europa, Südamerika und den Vereinigten Staaten eingeladen und ist Mitglied zahlreicher wissenschaftlicher Gesellschaften.

DK 378.962

Die Nordweststadt Frankfurt (Architekten BDA Walter Schwagenscheidt † und Tassilo Sittmann) sowie das Nordweststadtrium (Architekten Apel †, Beckert und Becker), von jeher Gegenstand des Interesses der Städtebauer aus aller Welt, findet erneut internationale Beachtung. Eine prominente Jury der Union Internationale des Architectes (UIA) hat die Nordweststadt als eines von 13 Objekten aus aller Welt dazu ausersehen, auf dem vom 19. bis 25. Oktober 1969 in Buenos Aires stattfindenden Weltkongress der UIA von den Autoren vorgestellt und diskutiert zu werden. Die Architekten Sittmann und Beckert werden dieser Einladung Folge leisten und die gemeinsam vom Bund Deutscher Architekten BDA und der Bundesarchitektenkammer gestellte deutsche Delegation in Argentinien verstärken. Der Weltkongress steht unter dem Thema «Architektur als sozialer Faktor».

DK 72:711.4:06.063

Persönliches. Als Nachfolger des in den Ruhestand tretenden Erwin Hunziker ist unser SIA- und GEP-Kollege Alfred Erne, bisher Adjunkt des Kantonsingenieurs von St. Gallen, zum aargauischen Kantonsingenieur gewählt worden.

DK 92

Buchbesprechungen

Praktische Funktionenlehre. Von F. Tölke. Band IV: Elliptische Integralgruppen und Jacobische elliptische Funktionen im Komplexen. VIII, 191 Seiten 4°, 74 Abb. Berlin 1967, Springer-Verlag. Preis geb. Fr. 95.70. – Band V: Allgemeine Weierstrasssche Funktionen und Ableitungen nach dem Parameter, Integrale der Theta-Funktionen und Bilinear-Entwicklungen. VIII, 158 Seiten 4°, 142 Abb. Berlin 1968, Springer-Verlag, Preis geb. Fr. 82.50.

Das Gesamtwerk «Praktische Funktionenlehre» von F. Tölke, das in 6 Bänden erscheinen soll, behandelt hauptsächlich elliptische Funktionen und Integrale, welche damit in Zusammenhang stehen. Der neu erschienene Band IV bringt zunächst eine Vielzahl von elliptischen Integralen. Das zweite Kapitel ist den Jacobischen elliptischen Funktionen und ihren logarithmischen Ableitungen im Komplexen gewidmet. Durch die vielen hinzugefügten Diagramme gewinnt der Leser einen besseren Einblick in das Verhalten dieser Funktionen. Im Band V behandelt der Verfasser zunächst allgemeine Weierstrasssche Funktionen, sowie ihre Ableitungen nach dem Parameter und dem Modul. Das nächste Kapitel bringt Integrale von Theta-Funktionen (D-Funktionen). Dann folgen mehrdimensionale Theta- und D-Funktionen, wie auch Theta- und D-Funktionen mit imaginären Parametern. Der Band schliesst mit Greenschen Funktionen und Bilinear-Entwicklungen.

Die erwähnten Bände weisen, obschon selbst einfachste Umformungen notiert werden, nicht den Charakter eines Lehrbuches auf. Sie stellen vielmehr eine wertvolle Hilfe für einen bereits mit der Materie vertrauten Leser dar. Allerdings gibt der Verfasser am Ende jedes Bandes eine Liste der einschlägigen Literatur, an Hand derer sich – bei fehlenden Vorkenntnissen – jedermann über diesen für die Praxis immer wichtigeren Zweig der Mathematik orientieren kann.

Heinz Leutwiler, Dr. sc. math., ETH Zürich

Sitting Posture – Sitzhaltung – Posture assise. 280 S. London 1969, Taylor & Francis. Preis 80 s.

Die vorliegende Monographie umfasst die 21 wissenschaftlichen Arbeiten, die im Herbst 1968 an der ETH Zürich anlässlich eines internationalen Symposiums diskutiert wurden. Das Ziel der Veranstaltung – und somit auch der Monographie – war die Sammlung aller wissenschaftlichen Grundlagen der anatomischen, physiologischen, psychologischen und orthopädischen Gesichtspunkte der Sitzhaltung. Das Werk gibt einen vollständigen Überblick über den heutigen Stand der wissenschaftlichen Kenntnisse auf diesen Gebieten. Es enthält alle Grundlagen, welcher Designers, Architekten und Möbelkonstrukteure bedürfen, um «menschengerechte» Sitze für Wohnung, Hörsaal, Schule, Büro und für Verkehrsfahrzeuge herzustellen. Diesen Kreisen kann das Buch empfohlen werden.

Kreiszylinderschalen. Von D. Rüdiger und J. Urban. 330 S., Abb., Tafeln und Tabellen. 2. Auflage. Leipzig 1966, B. G. Teubner Verlagsgesellschaft.

Der erste Abschnitt der verbesserten und leicht erweiterten 2. Auflage des bekannten Buches bringt eine übersichtliche und leicht lesbare Einführung in die Theorie der Zylinderschalen. Der zweite Abschnitt besteht aus Tabellen, mit denen die Berechnung von Zylinderschalen erleichtert wird. Die Zahlenwerte beruhen für den Fall von Randbelastungen auf der leicht vereinfachten vollständigen Biegetheorie, für den Fall von Flächenlasten allein auf der Membrantheorie. Der dritte Abschnitt bringt Zahlenbeispiele (Tonnenreihe mit Oberlicht, Einzeltonne, Tonnenreihe ohne Randträger, Shedreihe, Tonnenreihe mit vorgespanntem Randträger), welche die Anwendung der abgeleiteten Formeln und Tabellen zeigen. Leider fehlen einfache Bezüge, die rasch abschätzen lassen, ob die doch immerhin recht langwierigen Berechnungen überhaupt nötig sind oder einfachere Näherungen zum Ziel führen. Auch vermisst man ein Verzeichnis der Abkürzungen und eine Formelzusammenstellung, auf Grund derer ein umständliches Aufsuchen entsprechender Textstellen vermeidbar wäre. Trotzdem wird das Werk bei der Berechnung kreiszyndrischer Schalenkonstruktionen eine sehr wertvolle Hilfe sein.

Prof. Jörg Schneider, ETH Zürich

Schweizer Burgen und Schlösser. Band 2. Von E. Probst. 52 S. Text mit 8 farbigen und 64 schwarzweissen Photos. Zürich 1969, Orell Füssli Verlag. Preis 32 Fr.

Vor allem als Schaubuch gedacht, bietet das Werk ein Gegenstück zum ersten Band des gleichen Verfassers (1962), indem es wiederum eine Auswahl besonders charakteristischer und präsentabler Bauten – diesmal auf dem Weg von der Ostschweiz über Mittelland und Jura bis zum Wallis – in ausgezeichneten Aufnahmen vorführt. Der Verfasser, von dem fast alle Photos stammen, hat es verstanden, immer eine landschaftlich oder architektonisch wirkungsvolle Ansicht festzuhalten. Das ist ja bei vielen in Privatbesitz befindlichen Bauwerken alles, was die Allgemeinheit davon zu sehen bekommt. Bei dem einstigen Weiherschloss in Pratteln und beim Schlosschen Beroldingen bei Seelisberg wird der erst durch Restaurierung in jüngster Zeit erreichte Zustand gezeigt. Die Texte zu den einzelnen Bildern sind sorgfältig ausgearbeitet. Die mannigfältigsten Bautypen, von dem wuchtigen Alt-Falkenstein bis zu patrizischen Berner Landschlössern, erscheinen im Bilde. Dagegen enthält der ausführliche Textteil weniger burgenkundliche Aufschlüsse (die im ersten Band vorherrschten) als Darlegungen über die historischen Standesverhältnisse und das Rittertum mit seinen Gepflogenheiten.

Dr. E. Briner, Zürich

Das Kostendenken des Ingenieurs. Von G. Nowak. 64 S., 18 Abb., 2 Faltblätter, T 1 der VDI-Taschenbücher. Düsseldorf 1968, VDI-Verlag. Preis kart. DM 6.80.

Seit jeher besteht in den Industriekreisen eine Kluft zwischen Kaufleuten und Technikern. Keiner will vom Wirkungskreis des anderen etwas wissen, wobei die Gründe so mannigfach sind, wie Personen befragt werden. Allzu oft wird leider vergessen, dass der eine ohne den anderen in der Wirtschaft überhaupt keine Lebenserwartung hätte. Es ist allerdings wohl verständlich, dass in Anbetracht der stürmischen Entwicklung der Technik und der laufend zunehmenden Inanspruchnahme der damit Beschäftigten diese dem Wälzen dicker theoretischer Abhandlungen kaufmännischer Betriebsführungsgrundlagen keine Zeit opfern können oder wollen. Die zunehmende Konkurrenz und die angespannte

Marktlage brachten aber doch in einigen Jahren das zustande, was ein halbes Jahrhundert nicht zu verwirklichen vermochte, nämlich das Bewusstsein, dass die Errungenschaften der Technik den Urhebern nur dann eine Existenz ermöglichen, wenn sie auch einen Abnehmer finden. Was früher alleiniges Reich der Kaufleute war, wird immer mehr Sorgenkind des Ingenieurs; er sieht sich gezwungen, in seinem Denken dem Verhältnis Leistung : Kosten bzw. Aufwand : Ertrag zunehmende Aufmerksamkeit zu schenken. Ingenieure oder Techniker, für die Zeit zur Mangelware gehörig, werden daher das Erscheinen des kleinen VDI-Taschenbuches begrüßen, denn darin sind alle Grundbegriffe der kaufmännischen Betriebsführung, die er benötigt, um die andere Seite seines Wirkens zu verstehen und zu beeinflussen, kurz und knapp erläutert.

Ohne tief in die Materie einzugehen – dafür sollen die Literaturhinweise dienen – werden Wesen, Erfassung und Auswertung der Faktoren erläutert, die ein Bild über die Rentabilität eines Betriebes ermöglichen. Der Verfasser begnügt sich mit der Darstellung der geläufigen Systeme der Kostenanalyse und Kalkulation, ohne auf theoretische Begründungen einzugehen, und er versucht, in einfacher Form Hinweise zu geben, die dem Ingenieur die richtige Deutung einer Bilanz, eines Betriebsabrechnungsbogens, einer Gewinn- und Verlustrechnung usw. ermöglichen.

Im Bestreben, den Umfang des Büchleins auf ein Mindestmass zu beschränken, wurde vielleicht die Schrift gar etwas klein gewählt, was das Lesen erschwert (die Bilder und Tabellen sind dagegen einwandfrei). Besonders jungen Ingenieuren, aber auch solchen mit langjähriger Praxis, ist dieses Büchlein sehr zu empfehlen.

M. Künzler

Neuerscheinungen

Stahleisen-Wörterbuch. Deutsch-Italienisch und Italienisch-Deutsch. Dizionario Ferro E Acciaio. Tedesco-Italiano/Italiano-Tedesco. Herausgegeben vom Verein Deutscher Eisenhüttenleute in Zusammenarbeit mit dem Centro Sperimentale Metallurgico. 348 S. Düsseldorf 1969, Verlag Stahleisen.

Reinforced Concrete Detailer's Manual. By Brian W. Boughton. 126 p. London 1969, Crosby Lockwood & Son Ltd. Price 30/-.

Geschäftsberichte der zürcherischen, der Volkswirtschaftsdirektion unterstellten landwirtschaftlichen Schulen 1968/69. 53 S. Zürich.

Die Grenztragfähigkeit und Schieflistung ausmittig-lotrecht belasteter Einzelfundamente im Sand nach Theorie und Versuch. Von H. Muhs und K. Weiss (Deutsche Forschungsgesellschaft für Bodenmechanik, Berlin). Abschlussbericht des Forschungsauftrags Nr. 40 «Auswertung von Versuchen über die Grundbruchssicherheit und Schieflistung von Einzelfundamenten auf Sand bei ausmittiger Belastung» der Stiftung für Forschungen im Wohnungs- und Siedlungswesen Berlin. Heft 59 der Berichte aus der Bauforschung. 81 S. mit 50 Abb., 40 Diagr., 11 Tab. und 85 Qu. Berlin 1969, Vertrieb durch Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis kart. DM 22.20.

Wasserdampfdurchlässigkeit und Feuchtigkeitsverteilung bei Baustoffen und Bauteilen. Untersuchungen durchgeführt im Auftrage des Bundesministers für Wohnungswesen und Städtebau. Von W. Caemmerer, J.S. Camerer, K. Gertis, H. Künzel, B. Schwarz, C. Snatzke und R. Jenisch. Heft 51 der Berichte aus der Bauforschung. 128 S. mit 99 Abb. und 26 Zahlentafeln. Berlin 1968, Verlag Wilhelm Ernst & Sohn. Preis kart. DM 37.60.

Wettbewerbe

Neuüberbauung des Areals des Hauptbahnhofes in Zürich (SBZ 1969, H. 40, S. 811). Das Wettbewerbsprogramm (16 S.) und die Raumprogramme der SBB (19 S.), der Swissair (5 S.) und des Regionalbus-Terminus mit Grossparkhaus (2 S.) sind auch auf französisch und italienisch erhältlich. Format dieser Schriftstücke 21 × 20 cm. Adresse für den Bezug: Kreisdirektion III der SBB, 8021 Zürich, Kasernenstrasse 95. Preis pro Satz 5 Fr.

Reussbrücken Wattingen und Reussbrücken Schöni der N 2. Für diese Brücken sind Studienaufträge an folgende Ingenieurfirmen erteilt worden: Dr. Ch. Menn, Chur; Schubiger & Cie., Zürich; Atelier de Constructions mécaniques, Vevey, mit Ing. H. R. Fietz, Zürich. Die Projekte wurden beurteilt von folgenden Experten: Werner Huber, Baudirektor; Ed. Rey, Beauftragter für den Brückenbau ASF, Bern; A. Knobel, Kantonsingenieur Uri;

Guerino Magagna, Vertreter des Schweiz. Baumeisterverbandes; Dr. Konrad Basler; Prof. H. H. Hauri. Die Expertengruppe hat folgende Projekte zur Ausführung empfohlen:

Reussbrücken Wattingen: Dr. Ch. Menn (Hohlkasten-Balkenbrücken aus Spannbeton, vier gleiche Felder, Gesamtlänge 180 m); Reussbrücken Schöni: Aschwanden & Speck (Bogenbrücken mit 82,80 m Spannweite und 185,5 bzw. 155,65 m Gesamtlänge; Oberbau Hohlkasten, auch über Vorland).

Die Ausstellung soll später stattfinden.

Hallen Schwimmbad mit Sportanlagen in Herrliberg ZH. Projekt- und Ideenwettbewerb; acht mit je 2250 Fr. fest entschädigte Entwürfe. Architekten im Preisgericht: H. R. Burgheer, E. Gisel, W. Hertig, H. v. Meyenburg. Ergebnis:

1. Rang (5000 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Bolliger, Hönger, Dubach, Zürich
 2. Rang (4000 Fr.) Louis Plüss, Zürich, Mitarbeiter Fritz Meier
 3. Rang (3000 Fr.) Roland Gross, Zürich, Mitarbeiter Jorg Ebbecke, Max Baumann
 4. Rang H. Müller u. P. Nietlispach, Zürich
 5. Rang Bruno Gerosa, Zürich, Mitarbeiter A. Howard
- Die Ausstellung ist vorbei.

Ankündigungen

Düsseldorf zeigt gute Bauten aus der Nachkriegszeit

Die Kreis- und Bezirksgruppe Düsseldorf des Bundes Deutscher Architekten (BDA) hatte alle in ihrem Gebiet ansässigen Architekten aufgefordert, sich mit eigenen Bauten dem Urteil eines Richterkollegiums zu stellen. Die von den Juroren Prof. Behnisch, Arch. BDA, Dr. Conrads, Prof. Dr. Joedicke, Arch. BDA, und W. Fischer prämierten Objekte werden in der Ausstellung «Gute Bauten aus der Nachkriegszeit», gezeigt, welche noch bis 4. November 1969 in der Kunsthalle Düsseldorf, Grabbe-Platz 4, stattfindet. Öffnungszeiten von 10.00 bis 20.00 h. Mit der Prämiierung guter Bauten möchte der BDA auf beispielhafte Leistungen aufmerksam machen und Massstäbe für gutes Bauen in der Öffentlichkeit setzen.

Altbau-Modernisierung 69

Unter diesem Motto wird vom 21. bis 26. Oktober im Zürich-Tor, Spreitenbach, eine Fachmesse durchgeführt, täglich von 9 bis 18 h geöffnet. Auskünfte erteilt das Messe-Sekretariat der Facharessen-AG in 8957 Spreitenbach, Tel. 056 / 3 60 61-62.

Schweizerischer Rhone-Rhein-Schiffahrts-Verband

Die ordentliche Generalversammlung findet am Samstag, 18. Oktober 1969, im Bad Attisholz bei Solothurn statt. Beginn 10.15 h. Anschliessend Vortrag von Dr. Heinrich Wanner, Basel, Direktor der BRAG-Tankschiffahrt AG und Delegierter des Verwaltungsrates der Aare-Hochrhein-Schiffahrt AG: «Richtige und falsche Vorstellungen von einer schweizerischen Binnenschiffahrt».

Schweizerische Schiffahrtsvereinigung, Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung der Schweizerischen Schiffahrtsvereinigung findet am 24. Oktober 1969 im Restaurant Schlüsselzunft, Freiestrasse 25, Basel, statt. Beginn 17.00 h. Nach Abwicklung der ordentlichen Geschäfte wird der zurücktretende Präsident ein Referat halten über: «Die Bedeutung der künftigen Gross-Schiffahrtsstrasse zum Mittelmeer für den Raum von Basel». Anmeldung bis 20. Oktober an das Sekretariat der Schweiz. Schiffahrtsvereinigung, Postfach, 4001 Basel.

Automation im Lagerhaus

Das Gottlieb-Duttweiler-Institut für wirtschaftliche und soziale Studien in Rüschlikon (Zürich) veranstaltet eine internationale Tagung zu diesem Thema am 4. und 5. November 1969 (die Wiederholung am 6. und 7. Nov. ist ausverkauft). Behandelt werden in 22 Vorträgen:

Begriffsbestimmung und Entwicklungsrichtung

Wo ist Automation sinnvoll und wo liegen die Grenzen der Realisierbarkeit?

Die optimale Lagerhaltung (Finanzkraft, Grösse und Struktur des Unternehmens, Beschaffenheit des Lagergutes, Betonbau oder Stahlkonstruktion, das Hochlager, Brandschutz usw.).